Be my Valentine

Du bist mein Leben

Von Geeny-chan

Kapitel 1: 1 Liebe liegt in der Luft

Be my Valentine

Teil 1

Es ist ein herrlicher Freitagmorgen. Die Vögel zwitschern vergnügt im Baum vor Usagi's Fenster und die Sonne scheint durch die weißen Gardinen in ihr Zimmer. Der Frühling beginnt langsam und die ersten Blütenknospen öffnen sich vorm Haus der Tsukino's. Usagi scheint einen schönen Traum zu haben, sie lächelt und knuddelt sich in ihr Kissen.

Plötzlich ertönt der Wecker, doch sie scheint sich nicht sonderlich davon stören zu lassen. Sie tastet mit ihren Fingern nach dem Wecker und drückt auf den Aus-knopf. Dann versinkt sie nochmal im Schlummerland.

Nach etwa einer halben Stunde wird Usagi's Zimmertüre aufgerissen: „Steh auf du blöde Gans. Du kommst zu spät zur Schule!“ ruft Shingo in den Raum und knallt direkt danach wieder die Türe zu.

„Waaaass? Oh nein ich komm wieder zu spät!“

Usagi steht senkrecht im Bett und springt sofort Richtung Schrank.

Mutter gibt Shingo gerade im Flur das Pausenbrot als plötzlich eine rasende Usagi die Treppen runtereilt und an ihnen vorbei flitzt. Sie zieht sich rasch die Schuhe an und saust los.

„Usagi! Dein Frühstück!“ ruft ihr Mutter noch hinterher.

Usagi macht Kehrt und schnappt sich ihren Bentobeutel. Man kann nur noch eine Staubwolke erkennen...

Der Gong der Schule läutet und die Schulkinder nehmen Platz. Nur eine ist noch nicht da... Usagi. Zu spät... sie muss im Flur mit einem Eimer auf dem Kopf stehen wie üblich.

Die Pause hat begonnen, alle Schüler laufen in den sonnigen Schulhof und suchen sich ein behagliches Plätzchen für ihre Mahlzeit.

Usagi, Naru und Umino sitzen auf einer Decke an einem Baum und quatschen über dies und das.

Heute ist es besonders interessant die anderen Klassenkameraden zu beobachten, denn es ist Valentinstag und da werden einige geheime Liebeleien gelüftet.

Naru und Umino sitzen nebeneinander auf der Decke und Umino wird plötzlich ganz rot im Gesicht und wirkt auf einmal so anders als sonst.

„Umino was ist los?“ fragt ihn Naru.

„Nichts... ich wollte nur...“ Umino's Hände verkrampfen sich in seine Hose.

Er steckt eine Hand in seine Hosentasche und zieht etwas heraus.

Es ist ein kleiner Schlüsselanhänger in Herzform mit einer Gravur drauf.

„Naru, ich wollte dir etwas geben... das ist für Dich. Da steht etwas drauf. Ich hoffe es gefällt Dir“.

Naru bekommt einen roten Kopf und wird schüchtern.

„Umino aber das wäre doch nicht nötig gewesen... oh der sieht wirklich sehr schön aus“.

Sie schaut auf das Herz und liest folgendes: „Du bist mein Leben“.

In ihren Augen bildet sich etwas Feuchtigkeit und sie muss schlucken.

Auf ihren Lippen kommt ein stärker werdendes Lächeln.

„Oh Umino“ .

Sie gibt ihrem Prinzen einen Kuss auf die Wange und fällt ihm in die Arme.

Umino scheint gerade der glücklichste Mann auf Erden zu sein.

Usagi beobachtet die Szene und freut sich für die beiden. Doch ein kleines bisschen schmerzt es sie auch die ganzen Verliebten zu sehen. Sie schaut sich um und entdeckt einige Pärchen, die sich etwas schenken oder in die Arme fallen. Usagi wird nachdenklich und traurig. Sie hätte auch gerne jemanden, der in sie verliebt ist.

Während sie auf dem Heimweg durch die Gegend träumt bemerkt sie auf einmal ein Sailor V- Plakat vor ihr.

„Wow, das neue Sailor V Spiel. Ich muss es unbedingt testen!“

Sie rennt los Richtung Spielhalle und ihre Sorgen scheinen wie weggeblasen.

Die Türen des Crown öffnen sich und Usagi geht hinein.

„Usagi, Hey schön Dich zu sehen!“. Ein hübscher blonder Junge steht vor ihr und schaut sie liebevoll an.

„Motoki! Hallo, ja ich wollte das neue Sailor V Spiel ausprobieren!“

„Soso, dachte schon du wolltest etwas anderes!“ Motoki wird leicht rot und schüchtern. „Du weißt schon, es ist ja schließlich heut der Tag der Verliebten.“

Usagi wird ruckartig Kanllrot und ihr Herz fängt an heftig zu schlagen.

„Ähm...ja stimmt...ähm...Motoki...äh du...du...hast du denn garkeine Freundin?“

Sie bibbert und ihr wird heiß. Motoki lächelt sie an du sagt: „Nein ich habe das richtige Mädchen noch nicht gefunden, aber vielleicht passiert das ja bald. Weißt du Usagi-san ich finde dich sehr nett und hübsch!“

Usagi's Birne leuchtet wie eine Feuerwehrsirene.

Sie fühlt sich auf einmal so peinlich berührt. Sie traut sich gar nicht mehr was zu sagen.

„Äh...Danke ...Motoki...ähm ich weiß nicht was ich sagen soll... Hehe“ Sie lächelt ihn an. Motoki wollte Usagi nicht in so eine peinliche Lage bringen.

Er versucht den Moment wieder auf zu lockern und lädt sie zu einem Gratis Spiel am Sailor V Automaten ein. Aus der unangenehmen Situation wird eine entspannte und fröhliche und alles scheint wieder normal.

Nach einigen Minuten Spielen steht Usagi auf und geht Richtung Ausgang.

„Auf Wiedersehen Usagi, ich freu mich schon auf deinen nächsten Besuch!“ ruft Motoki ihr hinterher.

„Bis bald... Motoki!“ Usagi bekommt wieder rote Wangen.

Sie drückt ihre Schultasche an ihren Körper und geht aus der Spielhalle.
Hat Motoki sich etwa in sie verliebt?

Es hatte begonnen zu regnen...

Wieder nachdenklich macht sie sich auf dem Heimweg.

Als es anfängt heftig zu schütten läuft Usagi los um schneller Zuhause anzukommen. Als sie um eine Ecke rast stößt sie plötzlich mit jemandem zusammen.

Usagi ist gerade im Begriff zu fallen, da spürt sie plötzlich eine Hand an ihrem Rücken und eine andere an ihrer Hüfte. Schwungvoll wird sie zu etwas gezogen.

Sie nimmt einen süßlich herben Duft auf. Sie öffnet zarghaft ihre Augen und erblickt ein weißes Hemd vor ihr. Sie fühlt einen raschen Herzschlag und als sie etwas mehr nach oben blickt schaut sie in wunderschöne Tiefblaue Augen.

Eine nasse schwarze Strähne hängt ihm im Gesicht.

Er atmet schnell.

Usagi ist wie verzaubert.

Der Mann schaut sie an und sein Herzschlag steigt. Er blickt in Kristallblaue Augen, die ihn in ihren Bann ziehen.

Er scheint kurze Zeit wie gelähmt von diesem Blick und dieser Zauberhaften Gestalt, die gerade in seinen Armen liegt. Seine Anspannung fällt langsam ab.

„Ist dir was passiert?“ fragt er geschockt.

Usagi bekommt weiche Knie.

Diese Stimme ist der Wahnsinn denkt sie.

Sie erötet...„Ähm...nein...es tut mir Leid... ich war wohl zu schnell“ sagt Usagi leise.

„Nein ist schon ok... ich hätte auch besser aufpassen müssen. Aber es hätte schlimmer enden können.“

„Ähm... ja... danke das du mich aufgefangen hast, sonst wäre ich in der Pfütze gelandet.“ Usagi muss schmunzeln.

Beide lachen.

„Also dann...pass auf, dass das nicht nochmal passiert“.

Der junge Mann geht weiter. Usagi schaut ihm hinterher. Er sah so toll aus, diese breiten Schultern und diese muskelösen Arme. Im strömenden Regen stand sie nun da und schaute ihren Prinzen hinterher.

Sie blickte verträumt auf den Boden und entdeckte plötzlich eine Taschenuhr auf dem Boden. S

ie bückt sich und hebt die Uhr auf.

Auf der anderen Seite fand sie eine Gravur auf der stand „ Du bist mein Leben“.